

# Zürcher Unterländer

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS ZÜRCHER UNTERLAND UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER BEZIRKE BÜLACH UND DIELSDORF

AZ, 8180 Bülach, Fr. 1.80, Nr. 100, 158. Jahrgang, Postcode 1  
 Redaktion/Abonnemente: 044 854 82 82, www.zuonline.ch, Inserate: Publicitas Bülach 044 872 77 77



**Fluglärmstreit** Schweiz und Deutschland wollen Hand in Hand arbeiten

## Kein Durchbruch im Fluglärmstreit

In der Frage des Anflugs auf den Flughafen Zürich sind gestern keine Fortschritte erzielt worden. Deutschland und die Schweiz beginnen nochmals bei null.

Patrick Huber

Hoffnungen auf eine baldige Beendigung des Fluglärmstreits zwischen Deutschland und der Schweiz sind nach dem gestrigen Besuch der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Bern fehl am Platz. Deutschland will zwar gemeinsam mit der Schweiz in der Umgebung des Flughafens Klotten nochmals Lärmmessungen durchführen – mehr aber nicht. Eine Paketlösung lehnte Merkel mit deutlichen Worten ab.

Die Schweiz soll Deutschland nach den Messungen einen Vorschlag unterbreiten, wie der Flugbetrieb abgewickelt werden soll. Wenn es nach den deutschen Vorstellungen geht, kann der nördliche Nachbar den Vorschlag



Angela Merkel wird in Bern von Hans-Rudolf Merz, Pascal Couchepin, Moritz Leuenberger und Micheline Calmy-Rey empfangen. (key)

dann entweder akzeptieren oder ablehnen, ohne dass die Schweiz etwas einwenden könnte. Der Landkreis Waldshut zeigte sich gestern denn auch befriedigt, dass die offerierte Paketlösung

vom Tisch ist und dass der Ball nun wieder in Bern liegt. Die Schweiz habe bewiesen, dass sie den Luftverkehr über ihrem Gebiet abwickeln könne, hiess es. In der Schweiz waren die

Reaktionen hingegen gemischt. Das Komitee «Weltoffenes Zürich» sprach von einer «unerfreulichen Situation», da die Schweiz einmal mehr in der Bittstellerrolle sei.

Aerosuisse, der Dachverband Luftfahrt, begrüsst die Rückkehr zur Sachlichkeit. Er hofft, dass der Prozess bald in Gang kommt und Taten folgen werden. **Seite 21**

**Klotten**

### Gerangel um Parkplätze

Am Flughafen werden die Parkplätze rar, weil saniert werden muss.

Die Parkhäuser am Flughafen Zürich werden in den nächsten zehn Jahren in Etappen umfassend saniert. Durch die intensive Nutzung sind zahlreiche Verschleisserscheinungen aufgetreten. Die Sanierung kostet Unique 60 bis 80 Millionen Franken.

Leidtragende sind die Flughafenangestellten, welche immer weite Wege in Kauf nehmen müssen. Da die Signalisation nicht optimal funktionierte, mussten die Angestellten letzte und diese Woche immer wieder Umwege in Kauf nehmen, um ihr Fahrzeug abstellen zu können. So wurde die Parkfläche P40 des öfteren nicht als gesperrt signalisiert, obwohl der Parkdienst längst keinen Einlass mehr erlaubte. (ph) **Seite 3**

**Fussball**



### Manchester United im Final

Manchester United ist der erste Finalist der Champions League. Die Engländer bezwangen den FC Barcelona im Halbfinal-

Rückspiel mit 1:0 durch ein Tor von Paul Scholes. ManUs Gegner heisst Chelsea oder Liverpool. (ZU/NBT/key). **Seite 27**

**Baugewerbe** Baumeister sagen Ja

### Landesmantelvertrag kann nun in Kraft treten

Der Arbeitskonflikt auf dem Bau ist beigelegt: Die Baumeister haben den neuen Landesmantelvertrag genehmigt.

Der Entscheid der Delegierten des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) fiel am Dienstag in Zürich mit 96:2 Stimmen überaus deutlich aus. Ausschlaggebend für die klare Annahme waren nach Angaben des SBV in erster Linie klare Verbesserungen bei der Arbeitszeitflexibilität im Vergleich zu der im vergangenen Dezember ausgehandelten Lösung. Die Delegierten der Gewerkschaft Unia hatten den LMV bereits am vergangenen Samstag genehmigt, die Gewerkschaft Syna schon zwei Tage zuvor. Damit kann der Vertrag am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, in Kraft tre-



SBV-Präsident Werner Messmer freut sich über den Vertrag. (key)

ten. Der Streit zwischen Gewerkschaftern und Baumeistern war im März 2006 ausgebrochen. Die Baumeister kündigten den LMV vor knapp einem Jahr. Am 1. Oktober 2007 trat der vertragslose Zustand ein. (zl) **Seite 25**

**EU** Abkommen mit Serbien getroffen

### Ein Ja mit Bedingungen

Die Europäische Union hat gestern ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit Serbien unterzeichnet. Der serbische Vizepremier Bozidar Djelic setzte im Beisein von Präsident Boris Tadic seine Unterschrift gegen den Willen seines nationalkonservativen Ministerpräsidenten Vojislav Kostunica unter den Text. Das Abkommen, das eine Vorstufe für einen künftigen EU-Beitritt darstellt, ist für Kostunica schlicht «illegal». Es komme einer Aner-

kennung des Kosovo als unabhängiger Staat gleich. Noch zu Beginn des EU-Treffens war unklar gewesen, ob die Unterzeichnung zustande kommen würde. Die Niederlande und Belgien hatten als Vorbedingung auf einer Kooperation Belgrads mit dem Uno-Tribunal beharrt. Davon, insbesondere der Auslieferung der mutmasslichen Kriegsverbrecher Radovan Karadzic und Ratko Mladic, will die EU nicht abrücken. (sda) **Seite 23**

**Nahrungsmittelkrise** Task-Force gebildet

### Ban fordert Millionen

Uno-Generalsekretär Ban Ki Moon hat gestern ein Programm angekündigt, mit dem die Nahrungsmittelkrise überwunden werden soll. Indem eine Task-Force geschaffen wird, in der IWF, Weltbank und Welthandelsorganisation mitwirken, soll ein ganzheitlicher Ansatz versucht werden. Die Massnahmen sind kurz-, mittel- und langfristig angelegt. Im Zentrum steht Afrika, das am stärksten betroffen ist. Dort müsse das Verspre-

chen einer «Grünen Revolution» eingelöst werden, sagte Ban. Zunächst will die Uno so schnell wie möglich 2,5 Milliarden Dollar für Nahrungsmittelhilfe bereitstellen. Erstes Ziel sei es, den Hunger zu bekämpfen, sagte Ban nach einem Treffen mit 27 Uno-Organisationen. Deshalb ergehe an die internationale Gemeinschaft der Appell, 755 Millionen Dollar in das Uno-Welternährungsprogramm einzuschüssen. (sda) **Seite 23**

**Show-Room**  
 Feldstrasse 80, 8180 Bülach

- Malerarbeiten
- Vorhänge
- Parkett
- Teppich

**Maag AG**  
 Bodenbeläge  
 Malergeschäft

Tel. 043 444 00 44  
 Fax 043 444 02 55  
 www.maag.ch  
 008-150306

Im Überblick

**Neuer Guss für «Guss»**  
 Bülach. Der neue Leiter des Guss 81-80, Markus Kick, will den Betrieb mit einem neuen Konzept ankurbeln. Das Angebot wird angepasst. **Seite 4**

**«Duell»-Sieg**  
 Dietlikon. Der Dietliker Gemeindepräsident Kurt Schreiber hat in einem «Duell» auf Radio ZüriSee seinen Kontrahenten aus Schlieren besiegt. **Seite 7**

**Profil schärfen**  
 Bezirk Dielsdorf. Mit einer transparenteren und griffigeren Information in Bezug auf ihre Ziele will die Bezirks-FDP an Profil gewinnen. **Seite 10**

Karrieresprung



**Beat Fehmann**  
 Dietlikon. «Diese Chance musste ich packen», sagt Beat Fehmann. Der Dirigent des Musikvereins Dietlikon hat eine Assistenzstelle bei den New Yorker Philharmonikern erhalten. Ein Jahr lang wird er bei deren Chefdirigenten Lorin Maazel und Direktor Zarin Mehta Erfahrungen sammeln können. **Seite 7**

REKLAME

### Wir kaufen Autos:

Ab Jg. 98, gepflegte, unfallfreie Pkws aller Marken, Sportwagen, Lieferwagen aller Art. Werden abgeholt und bar bezahlt.

Tel. 044 817 27 26  
 Fax 044 817 28 41

Auch samstags!  
**GARAGE CENAMI**  
 Carrosserie – Spritzwerk  
 Gratisersatzwagen  
 Riedackerstrasse 7B, 8153 Rümlang

**Unterland-Wetter heute**

7°/14°  
 Vormittag freundlich, dann aus Westen Regen.



Seit **5** Jahren sind wir ganz nah

10 Jahre erfolgreich in Schaffhausen, nun auch in Bülach  
 Graf & Partner Immobilien AG  
 Gartematt 1, 8180 Bülach  
 Telefon 044 862 10 40  
 www.immobag.ch

033-985842